

PROJEKTBECHREIBUNG

F A Z I T

Fit für die Arbeitswelt im Zeitalter der Informations-Technologien

Qualifizierungsprojekt für Menschen mit psychischer Behinderung

- gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union, Förderperiode 2000 - 2006
- mit Beteiligung der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
- Laufzeit: Juni 2001 - Dezember 2003
- Projektnummer 20010104 - 1

SPEKTRUM

Gesellschaft für berufliche Bildung und Integration mbH
Oleanderstraße 18
10407 Berlin

Tel. (030) 47 99 12 0
Fax (030) 47 99 12 12
www.spektrum-berlin.de
info@spektrum-berlin.de

Inhalt und Ziel des Berliner **FAZIT**-Projekts ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in den östlichen Berliner Bezirken als entwicklungsrückständiger Region durch angepasste Qualifizierung und Beratung arbeitsloser Erwachsener, die aufgrund der Folgen psychischer Krankheit (vor allem Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis sowie manisch-depressive Störungen) auf dem Arbeitsmarkt besonders stark benachteiligt sind.

Das durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und mit Beteiligung der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz geförderte Projektangebot richtet sich an psychisch behinderte Menschen, die i.d.R. bereits langfristig arbeitslos sind und Arbeitslosenunterstützung oder Sozialhilfe erhalten. Psychisch behinderte Frauen werden anteilig besonders gefördert.

Schwerpunkt des Qualifizierungsteils sind Office- und EDV-orientierte Tätigkeiten unter Berücksichtigung neuer Büro- und Informationstechnologien. Der Projektname **FAZIT** steht für "**F**it für die **A**rbeitswelt im **Z**eitalter der **I**nformations-**T**echnologien". Aufgrund vergleichsweise anspruchsvoller Qualifizierungsinhalte ist das Projekt z.B. auch für Akademiker bzw. Studienabbrecher oder Berufsrückkehrer/innen mit einer psychischen Beeinträchtigung und zugleich hohen beruflichen Vorqualifikation geeignet bzw. attraktiv.

Die Qualifizierung und Eingliederungsunterstützung der Teilnehmer/innen erfolgt im Rahmen eines integrierten Beratungs- und Qualifizierungsansatzes und anhand eines zweistufigen Förderprogramms, das teilnehmerzentriert an die individuellen Lernbedürfnisse und (verminderte) psychische Belastbarkeit behinderungsgerecht angepasst werden kann: Es werden **3-monatige Grund-** und **einjährige Hauptkurse** angeboten, in denen neben den für den Arbeitsmarkt erforderlichen fachlichen (Basal-)Kompetenzen (Office- und IT-Bereich) die individuellen Ressourcen und sozialen Kompetenzen durch psychosoziale Förderangebote systematisch gestuft verbessert werden können. Zusätzlich wird durch Homogenisierung von Lerngruppen (Teilungs- und Projektunterricht) auf jeder der beiden Projektstufen eine Differenzierung hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit ermöglicht (OFFICE- vs. OFFICEplus-Angebote).

Das Projekt ist inhaltlich so konzipiert, dass vielfältige berufliche Einsatzmöglichkeiten büromäßiger Art (Office-/EDV-Tätigkeiten) im Anschluss ins Auge gefasst werden können. Zusätzlich werden für leistungsfähigere Teilnehmer/innen spezialisiertere Berufsfelder z.B. im Bereich Digitale Medien durch die vermittelte Fachqualifikation besser zugänglich.

Die Durchführungsphase begann im Juni 01 und die Projektangebote wurden seither planmäßig realisiert. Bislang (Stand Mai 2003) wurden 88 psychisch behinderte Teilnehmer/innen in Office-Grundkursen (büromäßige Basal-Qualifikation) und über 27 Teilnehmer/innen in einem Hauptkurs (Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt) betreut und fachlich qualifiziert. Die avisierte Zielgruppe konnte erreicht und in vielen Fällen zusätzlich ein zeitnaher Übergang von medizinischen Einrichtungen (v.a. Tageskliniken) in das beruflich ausgerichtete Projekt ermöglicht werden (Fach-Öffentlichkeitsarbeit und lokale Vernetzung mit den Versorgungseinrichtungen). Für eine große Zahl von Grundkurs-Teilnehmer/innen konnte eine aussichtsreiche berufliche Anschlussperspektive (einschl. konkret geeigneter Maßnahmen zur Weiterqualifizierung) gemeinsam erarbeitet werden. Im Bereich der Hauptkurse steht die erfolgreich Vermittlung der Teilnehmer/innen nach Abschluss der Qualifizierung gegenwärtig im Mittelpunkt.

Wie u.a. Lernzieltests und Erfahrungsberichte zeigen, führt das Projekt bei der überwiegenden Zahl der Teilnehmer/innen nicht lediglich zu einem Zuwachs an beruflichem Wissen. Parallel dazu verbesserten bzw. verbessern sich i.d.R. das gesundheitliche Befinden und die subjektiv erlebten Handlungskompetenzen. Teilnehmer/innen berichten

z.B. über den Rückgang von Krankheitssymptomen, die Erhöhung ihrer subjektiven Belastbarkeit (Ausdauer, Konzentration etc.), die Steigerung ihres Selbstvertrauens im beruflichen Kontext sowie eine insgesamt positivere Zukunftserwartung. Durch das veränderte subjektive Erleben zeigen sich die Teilnehmer/innen zu einer Bewältigung der Anforderungen, die mit dem Übergang auf den Arbeitsmarkt verbunden sind, vielfach grundlegend ermutigt.

Mit dem durch die Europäische Union (ESF) geförderten Projekt konnten die für die Zielgruppe verfügbaren Reha-Angebote in der Region in zwei Richtungen modellhaft erweitert und ausdifferenziert werden: niedrigschwellige Vorförderung (gestufter Übergang von medizinischer zur beruflichen Förderung) und Erwerb von anspruchsvolleren Qualifikationen in Berufsbereichen der Informationsgesellschaft. Die Wahrnehmung psychisch behinderter Menschen als auch für anspruchsvollere berufliche Aufgabenbereiche befähigte Mitarbeiter/innen stellt ein Kernpunkt der gegen Ausgrenzung gerichteten Öffentlichkeitsarbeit dar.

Als wesentlich für den Erfolg des Projekts kann wohl die langjährige Erfahrung des Projektträgers bei der Beschäftigung von Menschen mit einer psychischen Behinderung in so genannten Integrationsfirmen angesehen werden (betriebliche Nähe). Es wird ein konsequent ressourcenorientierter Ansatz verfolgt mit einer akzeptierenden und zugleich anforderungsorientierten Grundhaltung gegenüber den möglichen "Verhaltens-Besonderheiten" der Zielgruppe.

Mit der Weiterentwicklung der Internetpräsenz www.soziale-unternehmen-berlin.de im Rahmen des Projekts wurde zusätzlich die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer angepasster bzw. behinderungsgerechter Arbeitsplätze in der Region effektiv unterstützt.

In der Laufzeit Juni 2001 bis Dezember 2003 beträgt das Projektvolumen 682.771 €, davon 400.463 € ESF-Mittel.